

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Verkauf
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärts 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Heilspiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Rt. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Graf Funks**, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Zeile 10 Pfg., amtliche Inserate die Correspondenz 25 Pfg., Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 20% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Bandbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 134

Sonnabend, den 19. August 1899.

12. Jahrgang.

Wasserleitung Aue.

Die Quellen unserer Wasserleitung haben nicht unwesentlich nachgelassen und ist es darum nöthig, mit dem Leitungswasser möglichst sparsam umzu-

geben, auch bitten wir, etwaige Wahrnehmungen über Wasserverschwendung oder Defecte der Leitung unverzüglich auf der Volkswache zu melden.
Aue, den 15. August 1899.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreiswahr.

Auerthal-Zeitung

erscheint
jetzt täglich,

pro Monat
nur 20 Pfennige.

Aus aller Welt.

* An den diesjährigen Kaiserjubiläum, die bekanntlich in Süddeutschland abgehalten werden, nehmen teil 91½ Bataillone Infanterie und Jäger, 92 Schwadronen Kavallerie — darunter 2 Detachements Jäger zu Pferde —, 70 Batterien Artillerie, — darunter 8 reitende — und 4 Pionierbataillone. Gegenüber den vorjährigen Kaiserjubiläum nehmen diesmal 2 Bataillone, 82 Schwadronen und 1 Batterie mehr teil.

* Im Streit der Bauarbeiter haben bis jetzt gegen 800 Arbeiter in 50 Berliner Werkstätten eine Bewilligung der Forderung durchgesetzt. 748 Gesellen in 62 Werkstätten sind nach der Versicherung der Lohnkommission noch ausständig. Der Streit dürfte sich sehr in die Länge ziehen.

* Die Sozialdemokraten beabsichtigen, im Anschluß an die Dienstbotenbewegung einen sozialdemokratischen Verband häuslicher Arbeiter für das ganze Deutsche Reich zu gründen.

* Im „Reichsanzeiger“ bringt der preussische Kriegsminister v. Grodzky erneut zur Kenntnis, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist, jede Beteiligung an Vereinen, Versammlungen, Festlichkeiten und Geldsammlungen, zu denen nicht vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt ist, ferner die Betheiligung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnungen, sowie das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften. Es ist auch den Mitgliedern des aktiven Heeres zur Pflicht gemacht, Anzeige zu erstatten, wenn ihnen zur Kenntnis kommt, daß solche Schriften in den Kasernen oder in den Dienstlokalen vorhanden sind.

* Rennes, 17. August. Laboris Befinden bessert sich immer mehr. Der Attentäter ist noch nicht entdeckt.

* Rennes, 17. August. Der Schriftsteller Bourdon, der dem General Mercier das Wort „Fälischer“ zugerufen hatte, sollte deshalb vor das Schwurgericht gestellt werden. Mercier schrieb jedoch an den Staatsanwalt: Wegen des Attentats auf Labori und zur Beruhigung der Gemüter sehe er von einer Klage gegen Bourdon ab.

* Um ein wohl durchdachtes Komplott handelt es sich bei dem Mordanschlag auf Labori, den die Antirevolutionisten am meisten fürchten. Der Mordbube hatte Komplizen, denn tatsächlich wurden Labori, während er wehrlos auf der Straße lag, drei Briefe gestopft, zwei Briefe an Reinach und Clemenceau, die er selbst geschrieben, und ein Drohbrieff, den er erhalten hatte.

* Die Ermordung des Herzogs von Orléans an dem Putsch Decoules soll nunmehr erwiesen sein. Die Pariser Polizei soll nach dem „Matin“ die gesamte chiffrierte Korrespondenz des Herzogs mit seinem Pariser Vertrauensmännern beschlagnahmt haben.

* Die lächerliche Belagerung Guerin's im Hause der Antisemitenliga in der Rue Chabrol zu Paris dauert noch immer fort; gestern Vormittag noch erklärte der Tapfere, von Uebergabe könne keine

Rede sein, er werde Jes auf eine Bestürmung ankommen lassen.

* Prag, 16. Aug. Der deutschliberale Abgeordnete Krzepak, der jüngst das Duell mit Wolf hatte, legte, von seinen Wählern gezwungen, sein Mandat nieder.

* Die Austellung Chinas unter den europäischen Mächten schreitet fort. Seit dem chinesisch-japanischen Kriege haben Rußland, England, Deutschland wertvolle Stücke des morischen Reiches in Besitz genommen. Italien hat versucht, die Samundai zu erwerben, und wenn dieser Versuch auch vorerst mißglückt ist, wird er doch wiederholt werden und früher oder später zum Ziele führen. Jetzt sichert sich auch Frankreich seinen Anteil. Es hat nämlich die westlich von Macao gelegene Insel San-tschou zur Geltendmachung seines Rechtes auf die Provinz Kwangtung, falls die Teilung Chinas stattfinden sollte, besetzen lassen.

* London, 16. Aug. Die Abberufung des burenfreundlichen Gesandten Butler, gegen den seit Wochen gehegt wird, vom Kommando in Südafrika und sein Ersatz durch den mit der südafrikanischen Kriegführung vertrauten General Walker wird von der Times-Redaktion mit Jubel begrüßt und als Angehen dafür aufgefaßt, daß der Krieg, den sie mit allen Mitteln herbeizuführen sucht, doch noch kommt.

* Konstantinopel, 15. August. Zwischen Bulgarien und der Verwaltung der „Dette Publique“ ist ein Uebereinkommen hinsichtlich der rumelischen Zinsrückstände erzielt worden. Danach zahlt Bulgarien 100 000 Pfund baar und den Rest von etwa 600 000 Pfund in Bonds, zahlbar im Jahre 1900.

* Pretoria, 16. August. Die Regierung ordnete öffentliche Gebete für die Aufrechterhaltung des Friedens an.

* Washington, 16. August. Nach einer Depesche des Konsuls der Vereinigten Staaten in Lissabon sind daselbst fünf Fälle von Pest vorgekommen.

Ver mis ch t e s.

* Frankfurt, 16. August. Der „Frankf. Zeit.“ wird aus New-York gemeldet: Der Präsident Sherman von der Philippinen-Kommission, welcher gestern zurückgekehrt ist, erklärte, daß Rußlands Vordringen in China ein Ziel gesetzt werden müsse, da der amerikanische Handel dadurch gefährdet sei. England suche die Mitwirkung Japans, um Amerika in China in Schach zu halten.

* Frankfurt a. M., 17. August. Im Orte Waldboedelheim wurden 15 Bauernanwesen durch Feuer eingeäschert.

* Osnabrück, 16. August. Wegen das freisprechende Urteil in Sachen des Pastors Weingart ist von der anklagebehörde Verurteilung eingelegt worden, ein Schritt, der großes Aufsehen erregt.

* Görlitz, 17. August. Ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen entlud sich gestern über unserer Stadt. Infolge Blitzschlages in die elektrische Leitung stockte der Straßenbahnverkehr auf allen Linien.

* Magdeburg, 16. Aug. Die Bäckerversammlung beschloß einen einstimmigen Protest gegen die Verordnung vom 4. März 1898, da eine Verechtigung dazu nicht vorliege. Der Reichsfiskusler wird ersucht, die Aufhebung zu beantragen und, wenn dies nicht möglich sein sollte, eine Ruhezeit von 8—10 Stunden täglich und 50 Ueberarbeitstage jährlich zu verlangen, ferner die wirklich Schuldigen bei Uebertretung der Verordnung zur Bestrafung heranzuziehen, bei Straferfolgung binnen acht Tagen.

* Magdeburg, 17. Aug. 12. Verbandstag des Centralverbandes deutscher Bäckerinnungen, „Germania.“ Allgemein wurde geklagt, daß für den Bäckerberuf Lehrlinge fast gar nicht zu haben seien.

Beschlossen wurde, in Städten bis zu 20 000 Einwohnern Zentralsprechämter für Arbeit suchende Bäckergesellen zu errichten, die Innungssprechämter mit dem Zentralbureau zu verbinden und Arbeit suchende Gesellen einander auf Kosten der Austraggeber zuzuwenden. — Am 3 Uhr nachmittags wurde der Verbandstag geschlossen.

* Rostock, 16. Aug. Ein vom Biegenorter Gefangensfest heimkehrendes Köpfler Boot kenterte. Ein Bäckermeister und zwei junge Mädchen sind ertrunken. Drei Personen wurden gerettet.

* Frankfurt a. M., 16. August. Aus New-York wird gemeldet: Der Transportdampfer „Mc. Pherson“ ging mit 1 200 000 Pfund Nahrungsmitteln nach Portorico ab. — Ein neuer Freiwilligen-Ausruf ist wahrscheinlich, da der Kriegsminister entschlossen ist, die Aufständischen auf den Philippinen mit überlegener Macht zu unterdrücken.

* Frankfurt a. M., 16. Aug. Im Orte Beuel wurden beim Abbruch eines Kamins der Maquard-schen Fabrik zwei Arbeiter getödtet.

* Hamburg, 16. Aug. In Folge dichten Nebels fand auf der Unterelbe eine heftige Collision zwischen den Dampfern „Union“ und „Delphin“ statt. Beide Schiffe sind stark beschädigt.

* Kiel, 16. Aug. Der große Kreuzer „Ganja“ kollidierte beim Verlassen der Kaiserlichen Werft mit einer Dampfmaschine, welche sofort sank. Die Besatzung der Pinasse ist gerettet.

* Warnemünde, 16. Aug. Der am Nachmittag einkommende Postdampfer „König Christian“ über-rannte den ausfahrenden Bremer Luftkutter „Schmetterling“. Der Kutter ist am Ostufer gesunken; die Mannschaft wurde gerettet.

* Glemsburg, 16. Aug. Der Schoner „Mistine“ von Dornumersiel ist auf der Reise von Dornumersiel nach Krageroe bei Honvig gestrandet. Die Besatzung rettete sich.

* Am Dienstag wurde, wie aus Halberstadt gemeldet wird, ein Erntewagen auf der Nebenbahnstrecke Minsleben-Heudeber von der Lokomotive eines Zuges überfahren, obgleich die Signale rechtzeitig gegeben waren. Hierbei wurde ein Geschirrführer getödtet und der zweite anscheinend schwer verletzt. Soweit die Untersuchung ergeben, trifft das Juggpersonal keine Schuld.

* Rostock, 17. August. Im Soendsburger Hafen ist der deutsche Schoner „Marie“ plötzlich gesunken.

* Seestemünde, 17. August. Die Leher Halde steht in Flammen. Große Massen Torf sind vernichtet.

* Der Student Stolz, Sohn eines Innsbrucker Universitätsprofessors, stürzte von der Seefarlespitze ab und starb sofort.

* Gmunden, 16. August. Kaiser Franz Josef traf gestern nach 4 Uhr hier ein und stattete dem König von Dänemark im Schlosse des Herzogs von Cumberland einen zweistündigen Besuch ab.

* Orsova, 16. August. In dem Kohlenstachthe „Mehadia“ wüthete ein großer Gubenbrand.

* Montevideo, 16. August. Ein Sturm richtete großen Schaden an. Mehrere Menschen sind umgekommen.

* Valparaiso, 17. Aug. In St. Jago wüthete ein starker Sturm mit Ueberschwemmungen. Ein Personenzug stürzte von einer Brücke in den Fluß. 50 Personen sind ertrunken. Ein Haus wurde fortgeschwemmt, neun Personen ertranken.

* Paris, 16. August. Hier zirkuliert das Gerücht von der bevorstehenden Verhaftung Judets und Beaurepaire's.

* Budapest, 16. Aug. Durch die Unvorsichtigkeit eines Arztes und Apothekers wurde das vier Monate alte Söhnchen des Grafen Szegényi, getödtet. Der Arzt verschrieb für das Kind eine Medicin zur Einspritzung und Carbonsäure zur Desinfection. Der Apotheker verwechselte die Etiquetten